

Europa-Universität Flensburg | Auf dem Campus 1 | 24943 Flensburg

An den
Vorsitzenden des Bildungsausschusses des
Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Martin Habersaat, MdL

Per E-Mail an bildungsausschuss@landtag.ltsh.de

Schleswig-Holsteinischer
Landtag Umdruck 20/1995

Flensburg, 4. September 2023

Stellungnahme der Europa-Universität Flensburg zu den Themen

- Politische und wirtschaftliche Bildung in den Schulen stärken, Antrag der Fraktion der FDP, Drucksache 20/830
- Stärkung der politischen und ökonomischen Bildung fortsetzen, Alternativantrag der Fraktionen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen, Drucksache 20/978

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

im Namen der Europa-Universität Flensburg bedanke ich mich für die mit Schreiben vom 19.07.2023 eingeräumte Gelegenheit, zu den o.g. Anträgen Stellung zu nehmen. Ich schließe mich der Stellungnahme unserer Fachexpert*innen Prof. Dr. Ilona Ebberts (Professur für Wirtschaftswissenschaften und ihre Didaktik) sowie Prof. Dr. Christof Roos (Professur für European and Global Governance) an, die ich Ihnen mit diesem Schreiben zukommen lassen.

Mit freundlichem Gruß



Prof. Dr. Werner Reinhart
Präsident

Anlage: Stellungnahme von Prof. Dr. Ilona Ebberts und Prof. Dr. Christof Roos

Prof. Dr. Werner Reinhart
Präsident

Geschäftszeichen

Besucheranschrift
Campusallee 3
Gebäude Dublin | Raum DUB 205
24943 Flensburg

Tel. +49 461 805 2801
Fax +49 461 805 2799
praesident@uni-flensburg.de

Sekretariat
Nicole Tobian

Raum DUB 206
Tel. +49 461 805 2800
Fax +49 461 805 2799
nicole.tobian@uni-flensburg.de

www.uni-flensburg.de



Martin Habersaat

Vorsitzender des Bildungsausschusses

Flensburg, 14. August 2023

Schriftliche Stellungnahme zu den Themen Politische und wirtschaftliche Bildung in den Schulen stärken, Antrag der Fraktion der FDP, [Drucksache 20/830](#)

Stärkung der politischen und ökonomischen Bildung fortsetzen, Alternativantrag der Fraktionen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen, [Drucksache 20/978](#)

Sehr geehrter Herr Habersaat, sehr geehrte Damen und Herren,

wir begrüßen die oben genannten Anträge voll und ganz und erklären uns bereit, Sie in der Sache bei Bedarf zu unterstützen.

Das Unterrichtsfach Wirtschaft/Politik vermittelt relevante Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen, die für eine ökonomisch aufgeklärte, demokratische und pluralistische Gesellschaft von Bedeutung sind. Im Folgenden werden diese näher erläutert.

1. Ökonomisches/Politisches Problem- und Lösungsbewusstsein kann zu einer ökonomischen/politischen Mündigkeit beitragen: Ökonomische/Politische Bildung kennt nicht die eine richtige Problemlösung, im Gegenteil, die Ökonomische/Politische Bildung ermöglicht plurale/kontroverse Betrachtungen, erlaubt keine Überwältigung der Schülerinnen und Schüler durch die Lehrenden und stellt die Interessen der Schülerinnen und Schüler in den Unterrichtsmittelpunkt (siehe „Beutelsbacher Konsens“). Das Fach Wirtschaft/Politik vermittelt ein Bewusstsein für ökonomische, gesellschaftliche und politische Probleme, wodurch die Schülerinnen und Schüler für Themen und Entwicklungen in der (globalen) Gesellschaft und im Staat sensibilisiert werden, mit denen sie möglicherweise noch nicht vertraut sind.
2. Individuelles kritisch-rationales Denken, vermittelt im Wirtschaft-/Politikunterricht, kann gegen Versuche politischer und/oder medialer Überwältigung rüsten. Aus ökonomischer Perspektive lässt sich dies im Bereich der Verbraucherinnen- und Verbraucherbildung zeigen: Das

Prof. Dr. Ilona Ebberts

Professur für Wirtschaftswissenschaften und ihre Didaktik

Geschäftszeichen

Eb

Besucheranschrift

Munketoft 3b
Gebäude MAD | Raum223a
24943 Flensburg

Tel. +49 461 805 2034

Fax +49 461 805 2545

ilona.ebberts@uni-flensburg.de

www.uni-flensburg.de

Ringen um die ökonomische und politische Deutungshoheit wird mit Mitteln der Sprache, Zahlen, Bildern, Algorithmen, Framing, Priming und des sozialen Drucks geführt. Kritisches Denken fragt nach den Interessen von Sprache, Zahlen und Bildern (etc.) und hilft gegen eine Überwältigung der Schülerinnen und Schüler im Ringen um genannte Deutungshoheit. Ökonomische und politische Bildung fördert die Entwicklung von kritischem Denken und Handeln sowie Analysefähigkeiten. Die Schülerinnen und Schüler lernen, ökonomische und politische Handlungen und Informationen zu hinterfragen, verschiedene Perspektiven zu betrachten und sich reflektiert eine fundierte Meinung zu bilden.

3. Ökonomisches und politisches Wissen kann zur gesellschaftlichen und demokratischen Teilhabe führen: Ökonomische und Politische Bildung ermöglicht es, den Schülerinnen und Schülern, die Grundlagen des ökonomischen und politischen Systems sowie der Wirtschafts- und demokratischen Strukturen ihres Landes zu verstehen, zu analysieren und kritisch zu reflektieren. Dadurch können sie befähigt werden, sich aktiv in ökonomischen und politischen Prozessen zu engagieren, informierte Entscheidungen zu treffen und ggfs. ihre Meinungen auf legitime Weise auszudrücken. Schülerinnen und Schüler entwickeln sich zu mündigen Bürgerinnen und Bürgern, die reflektiert ökonomische Handlungen von Wirtschaftssubjekten nachvollziehen und deren Resultate einschätzen können. Die ökonomische und politische Bildung ermöglicht auch ein besseres Verständnis globaler ökonomischer und politischer Zusammenhänge und internationaler Beziehungen, was in einer zunehmend globalisierten und konfliktreichen Welt von großer Bedeutung ist.
4. Ökonomischer und politischer Pluralismus kann zu multiperspektivischen Analysen führen: Das Fach trägt dazu bei, den ökonomischen und politischen Pluralismus in einer globalen Gesellschaft zu stärken. Schülerinnen und Schüler lernen, unterschiedliche Meinungen und Lebensweisen zu akzeptieren, auch wenn sie nicht ihren eigenen Überzeugungen entsprechen. Sie lernen zudem, andere Schülerinnen und Schüler von der eigenen Meinung zu überzeugen und gegebenenfalls gegen Mehrheiten ihre Position zu vertreten.

Insgesamt kann das Fach Wirtschaft/Politik dazu beitragen, mündige und verantwortungsbewusste Bürgerinnen und Bürger heranzubilden, die ihre demokratischen und gesellschaftlichen Rechte und Pflichten wahrnehmen und damit aktiv an der Gestaltung der Gesellschaft teilnehmen. Die komplexen Aufgaben unserer globalisierten Gesellschaft wie beispielsweise Klimawandel, Kriege und Pandemien machen dementsprechend die frühe Bildung durch das Unterrichtsfach Wirtschaft/Politik unabdingbar.

Die hier dargestellte Relevanz des Faches Wirtschaft/Politik spiegelt die Aussagen zu oben genannten Anträgen aller Parteien im Landtag wider. Daher möchten wir die Forderung einer schrittweisen Ausweitung des Faches Wirtschaft/Politik in der Kontingenzstundentafel uneingeschränkt unterstützen. Die mittelfristige Ausweitung des Faches ab Klasse 5 in der Sekundarstufe I ist überaus zu begrüßen.

Zudem teilen wir die Auffassung, dass das Fach Wirtschaft/Politik mit vier Jahreswochenstunden in der Sekundarstufe I vertreten sein sollte. Besonders begrüßen wir die Forderung, im Schuljahr 2023/24 den Fokus auf das Thema Entrepreneurship Education/Entrepreneurship zu legen, ein Thema, welches an der Europa-Universität Flensburg im Teilbereich Wirtschaft schwerpunktmäßig beforscht wird. Wir sehen daher die Relevanz unserer eigenen Forschung bekräftigt. Gerade diese Thematik kann sehr gut im Rahmen der Experimentierklausel Berücksichtigung finden, sodass wir dieses Ziel mit Nachdruck unterstützen.

Des Weiteren ist zu erwähnen, dass für die Realisierung eines qualifizierten Wirtschaft/Politik-Unterrichts, die universitäre Lehrkräftequalifikation eine entscheidende Einflussgröße ist. Mehr Unterrichtsstunden

werden zusätzlich qualifizierte Lehrkräfte für den Wirtschaft/Politik-Unterricht erfordern. Gerne werden wir uns dieser Aufgabe widmen.

Wir freuen uns über eine Umsetzung der Anträge und stehen gerne für einen persönlichen Austausch sowie mit fachlicher Expertise zur Verfügung.

Mit freundlichem Gruß

Ilona Ebbers und Christof Roos